

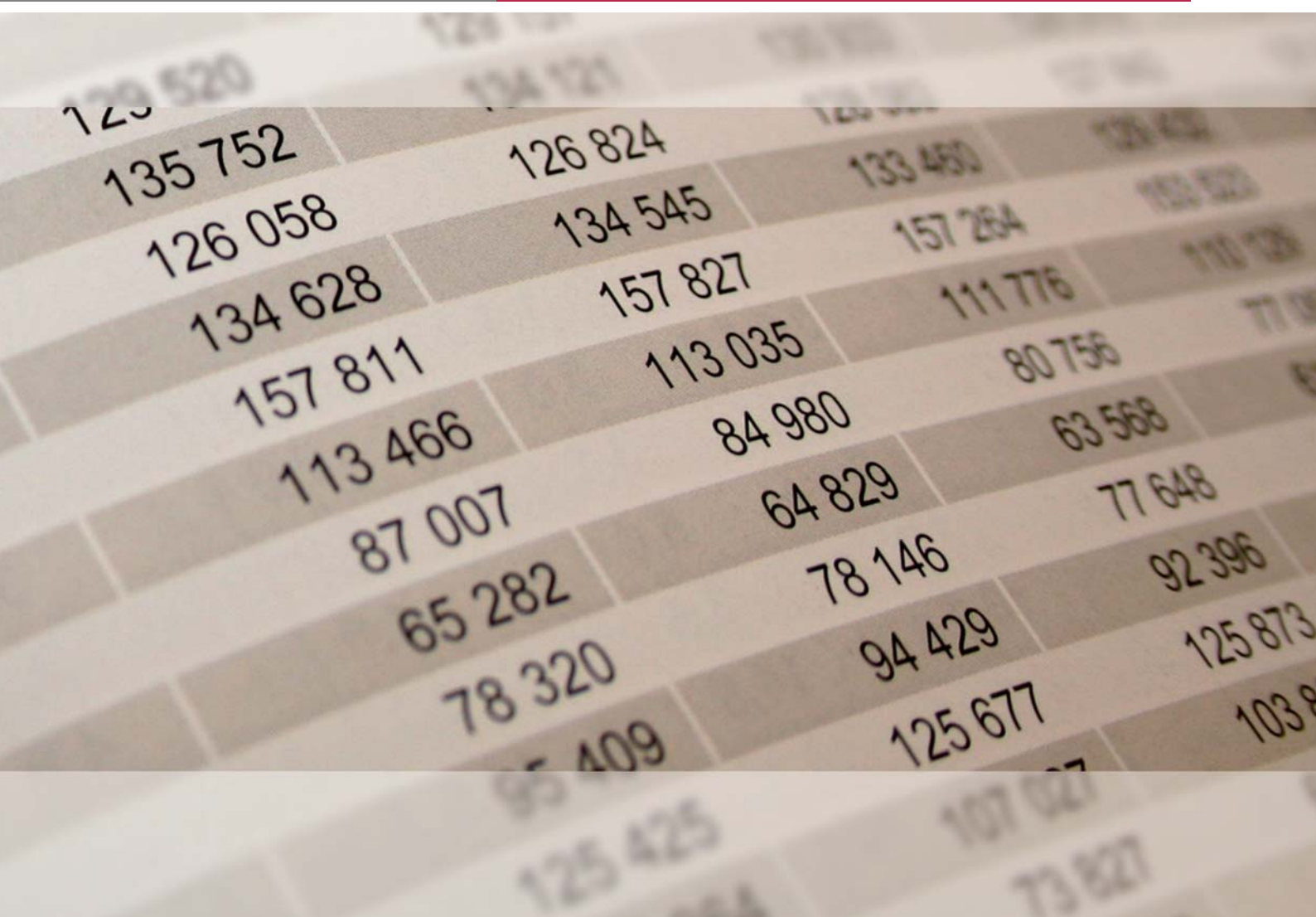


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2010

# STATISTISCHE BERICHTE



## Ausbildungsförderung 2009

# Rechtsgrundlagen

Die Statistiken der Ausbildungsförderung nach dem BAföG und dem AFBG sind Bundesstatistiken. Rechtsgrundlagen sind § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 2a des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2846) bzw. § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegs-

fortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2002 (BGBl. I S. 402), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 7 des Gesetzes vom 7. Juli 2009 (BGBl. I S. 1707). Erfasst werden Angaben zur sozialen und finanziellen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und die errechneten Förderungsbeträge.

## Erläuterungen

### I) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

#### 1) Allgemeines

Die Statistik basiert auf den Angaben der Ämter für Ausbildungsförderung, die in den Kreisen und kreisfreien Städten sowie bei den staatlichen Hochschulen oder bei Studentenwerken eingerichtet sind. Diese Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt dabei durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Ausbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

#### 2) Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

#### 3) Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von der Schülerin/dem Schüler oder der Studentin/dem Studenten besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals unterschieden, ob die/der Geför-

derte während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

#### 4) Geförderte

Die Zahl der Geförderten wird in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Gesamtzahl der Geförderten  
Hier wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Die Angaben entsprechen dabei jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.
- Durchschnittlicher Monatsbestand der Geförderten  
Es handelt sich um eine fiktive Zahl, bei der unterstellt wird, dass alle Personen ganzjährig gefördert werden; sie ist das arithmetische Mittel aus den zwölf Monatsbeständen.

#### 5) Voll-/Teilförderung

Eine Schülerin/Ein Schüler oder eine Studentin/ein Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (= Grundbedarf gemäß Bedarfssatz + Zusatzbedarf) in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihr/ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird.

## II) Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

### 1) Allgemeines

Zuständige Behörden zur Durchführung des AFBG sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthaltsort der Antragstellerin/des Antragstellers. Diese zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

### 2) Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Fortbildung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile (sog. Maßnahmeabschnitte), dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Dieser maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmeabschnitte abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

### 3) Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

### 4) Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsab-

schluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. ein Hochschulabschluss.

### 5) Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

### 6) Zuschuss/Darlehen

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als **Zuschuss** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- ein Anteil von 50 % am Kindererhöhungsbetrag
- Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen.

Als **Darlehen** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- ein Anteil von 50 % am Kindererhöhungsbetrag
- Unterhaltsleistungen bis zu 3 Monate zwischen Ende der Maßnahme und Ablegung der Prüfung
- die Kosten des Prüfungsstückes.

Die/Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe das Darlehen in Anspruch genommen wird. Sie/Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihr/ihm zusteht.

# I. Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

## 1. Geförderte und finanzieller Aufwand nach Art der Förderung 2005 bis 2009

Ausbildungsstätte Ausbildungsgruppe <sup>2)</sup>	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>						Durch- schnitt- licher Förderungs- betrag pro Kopf <sup>3)</sup>
		ins- gesamt	durch- schnitt- lich je Monat <sup>1)</sup>	insgesamt		davon				
						Zuschuss		Darlehen		
				Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	
Gymnasien	2005	751	467	2 038	2,3	2 038	100,0	-	-	363
	2006	671	430	1 846	2,1	1 846	100,0	-	-	358
	2007	658	419	1 821	2,1	1 821	100,0	-	-	363
	2008	645	394	1 813	1,9	1 813	100,0	-	-	384
	2009	611	376	1 854	1,7	1 854	100,0	-	-	411
Berufsfachschulen <sup>4)</sup>	2005	6 341	3 852	10 499	12,0	10 499	100,0	-	-	227
	2006	6 537	4 102	11 119	12,6	11 119	100,0	-	-	226
	2007	6 714	4 187	11 290	12,9	11 289	100,0	2	0,0	225
	2008	7 283	4 411	12 605	13,4	12 605	100,0	-	-	238
	2009	8 127	5 016	15 321	13,8	15 321	100,0	-	-	255
Fachschulen <sup>5)</sup>	2005	821	475	2 315	2,6	2 315	100,0	-	-	406
	2006	758	452	2 195	2,5	2 195	100,0	-	-	405
	2007	746	447	2 158	2,5	2 158	100,0	-	-	402
	2008	751	445	2 281	2,4	2 281	100,0	-	-	427
	2009	790	461	2 498	2,2	2 498	100,0	-	-	452
Fachhochschulen	2005	8 460	5 577	25 372	29,0	12 771	50,3	12 601	49,7	379
	2006	8 086	5 379	24 395	27,6	12 285	50,4	12 110	49,6	378
	2007	7 687	4 997	22 700	26,0	11 417	50,3	11 283	49,7	379
	2008	7 939	4 914	23 891	25,4	12 148	50,8	11 743	49,2	405
	2009	8 409	5 323	28 083	25,3	14 263	50,8	13 821	49,2	440
Wissenschaftliche Hochschulen	2005	14 275	9 390	40 443	46,2	20 484	50,6	19 959	49,4	359
	2006	14 779	9 597	41 014	46,4	20 753	50,6	20 261	49,4	356
	2007	15 016	9 765	41 695	47,7	21 108	50,6	20 586	49,4	356
	2008	15 576	10 118	46 094	49,0	23 411	50,8	22 683	49,2	380
	2009	16 805	10 884	55 030	49,5	27 848	50,6	27 182	49,4	421
Übrige Ausbildungsstätten	2005	3 014	1 566	6 957	7,9	6 897	99,1	60	0,9	370
	2006	3 186	1 732	7 796	8,8	7 743	99,3	52	0,7	375
	2007	3 107	1 686	7 674	8,8	7 625	99,4	49	0,6	379
	2008	2 997	1 557	7 424	7,9	7 370	99,3	55	0,7	397
	2009	3 221	1 670	8 336	7,5	8 270	99,2	66	0,8	416
I n s g e s a m t	2005	33 662	21 327	87 623	100,0	55 004	62,8	32 619	37,2	342
	2006	34 017	21 690	88 363	100,0	55 941	63,3	32 423	36,7	339
	2007	33 928	21 500	87 339	100,0	55 420	63,5	31 919	36,5	339
	2008	35 191	21 839	94 109	100,0	59 628	63,4	34 480	36,6	359
	2009	37 963	23 729	111 122	100,0	70 053	63,0	41 069	37,0	390
Darunter als Schülerinnen/Schüler	2005	10 870	6 331	21 680	24,7	21 680	100,0	-	-	285
	2006	11 097	6 687	22 838	25,8	22 838	100,0	-	-	285
	2007	11 184	6 715	22 834	26,1	22 832	100,0	2	0,0	283
	2008	11 623	6 782	24 000	25,5	24 000	100,0	-	-	295
	2009	12 690	7 492	27 835	25,0	27 835	100,0	-	-	310
Studentinnen/Studenten	2005	22 792	14 996	65 944	75,3	33 324	50,5	32 620	49,5	366
	2006	22 919	15 003	65 523	74,2	33 099	50,5	32 423	49,5	364
	2007	22 742	14 784	64 500	73,9	32 582	50,5	31 918	49,5	364
	2008	23 566	15 056	70 104	74,5	35 628	50,8	34 480	49,2	388
	2009	25 270	16 236	83 277	74,9	42 209	50,7	41 069	49,3	427

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Geförderte in Fernunterrichtsinstituten können keiner der aufgeführten Ausbildungsgruppen zugeordnet werden. - 3) Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten. - 4) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt. - 5) Nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

## 2. Geförderte und finanzieller Aufwand nach Bedarfssatzgruppen 2009

Bedarfssatzgruppe	Geförderte		Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf <sup>2)</sup>
	insgesamt	durchschnittlich je Monat <sup>1)</sup>	insgesamt		davon				
					Zuschuss		Darlehen		
	Anzahl		1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR je Monat
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. <b>nicht</b> Voraussetzung)	8 840	5 449	17 456	15,7	17 456	100,0	-	-	267
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	1 395	671	2 865	2,6	2 865	100,0	-	-	356
Abendgymnasien, Kollegs, Fachschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	2 455	1 372	7 514	6,8	7 514	100,0	-	-	457
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen	25 273	16 237	83 287	75,0	42 218	50,7	41 069	49,3	427
<b>Insgesamt</b>	37 963	23 729	111 122	100,0	70 053	63,0	41 069	37,0	390

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten.

## 3. Geförderte und Umfang der Förderung 2009 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Geförderte			Gesamtförderung <sup>1)</sup>				
	insgesamt	davon		insgesamt	davon entfielen auf			
		männlich	weiblich		Vollförderung <sup>1)</sup>		Teilförderung <sup>1)</sup>	
	Anzahl			1 000 EUR	%		1 000 EUR	%
Gymnasien	611	225	386	1 854	1 490	80,4	364	19,6
Berufsfachschulen <sup>2)</sup>	8 127	2 826	5 301	15 321	11 384	74,3	3 937	25,7
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	790	554	236	2 498	1 848	74,0	650	26,0
Fachhochschulen	8 409	4 594	3 815	28 083	16 238	57,8	11 845	42,2
Wissenschaftliche Hochschulen	16 805	6 050	10 755	55 030	26 758	48,6	28 271	51,4
Übrige Ausbildungsstätten	3 221	1 694	1 527	8 336	6 743	80,9	1 593	19,1
<b>Insgesamt</b>	<b>37 963</b>	<b>15 943</b>	<b>22 020</b>	<b>111 122</b>	<b>64 461</b>	<b>58,0</b>	<b>46 661</b>	<b>42,0</b>

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

## 4. Geförderte nach deren Wohnsituation während der Ausbildung und Umfang der Förderung 2009 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Davon wohnten		Es erhielten					
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	Vollförderung			Teilförderung		
				zusammen	davon wohnten		zusammen	davon wohnten	
					bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Anzahl				%		Anzahl	%	
Gymnasien	611	-	611	433	-	100,0	178	-	100,0
Berufsfachschulen <sup>1)</sup>	8 127	5 444	2 683	5 273	71,8	28,2	2 854	58,1	41,9
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	790	330	460	506	39,9	60,1	284	45,1	54,9
Fachhochschulen	8 409	2 464	5 945	3 710	30,8	69,2	4 699	28,1	71,9
Wissenschaftliche Hochschulen	16 805	2 676	14 129	5 646	19,6	80,4	11 159	14,1	85,9
Übrige Ausbildungsstätten	3 221	1 933	1 288	2 282	59,1	40,9	939	62,3	37,7
<b>Insgesamt</b>	<b>37 963</b>	<b>12 847</b>	<b>25 116</b>	<b>17 850</b>	<b>42,5</b>	<b>57,5</b>	<b>20 113</b>	<b>26,2</b>	<b>73,8</b>

1) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

## 5. Geförderte 2009 nach Altersgruppen

Altersgruppe	Insgesamt	davon		Es erhielten		Es wohnten während der Ausbildung	
		männlich	weiblich	Vollförderung	Teilförderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
unter 20 Jahre	5 589	2 029	3 560	3 444	2 145	3 755	1 834
20 bis 24 Jahre	23 565	9 530	14 035	9 536	14 029	7 557	16 008
25 bis 29 Jahre	7 703	3 891	3 812	4 003	3 700	1 409	6 294
30 bis 34 Jahre	973	443	530	755	218	116	857
35 bis 39 Jahre	92	33	59	83	9	3	89
40 Jahre und älter	41	17	24	29	12	7	34
<b>Insgesamt</b>	<b>37 963</b>	<b>15 943</b>	<b>22 020</b>	<b>17 850</b>	<b>20 113</b>	<b>12 847</b>	<b>25 116</b>

## 6. Geförderte 2009 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon		Es erhielten		Darunter wohnten während der Ausbildung nicht bei den Eltern	
			männlich	weiblich	Vollförderung	Teilförderung		
	Anzahl	%	Anzahl					
Deutsche(r) im Sinne des Grundgesetzes	35 638	93,9	14 925	20 713	16 027	19 611	23 948	67,2
Heimatlose (r) Ausländer/-in	44	0,1	24	20	35	9	24	54,5
Asylberechtigte(r) Ausländer/-in	51	0,1	24	27	47	4	35	68,6
Übrige Ausländer/-innen	2 230	5,9	970	1 260	1 741	489	1 109	49,7
davon:								
aus EU-Ländern	449	1,2	183	266	284	165	280	62,4
aus Nicht EU-Ländern	1 781	4,7	787	994	1 457	324	829	46,5
<b>Insgesamt</b>	<b>37 963</b>	<b>100,0</b>	<b>15 943</b>	<b>22 020</b>	<b>17 850</b>	<b>20 113</b>	<b>25 116</b>	<b>66,2</b>

## 7. Geförderte 2009 nach Berufstätigkeit der Eltern und deren Gesamteinkommen

Einkommensbezieher/ Berufstätigkeit	Ins- gesamt	Davon nach Gesamteinkommen der Eltern in Tausend EUR von ...											Ohne Ein- kommen/ ohne Ang.
		unter 5	bis unter ...									50 und mehr	
			5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50		
Vater und Mutter													
Vater													
Arbeiter	5 343	54	124	151	283	399	640	794	824	707	517	850	-
Angestellter	4 724	14	46	72	105	223	300	419	478	540	540	1 987	-
Beamter	1 369	1	4	5	20	19	48	87	176	144	178	687	-
Selbständiger	2 834	20	80	134	212	261	349	314	322	265	220	657	-
Nicht berufstätig	2 758	84	202	284	389	380	375	282	251	189	124	198	-
Zusammen	17 028	173	456	646	1 009	1 282	1 712	1 896	2 051	1 845	1 579	4 379	-
Mutter													
Arbeiterin	4 118	52	142	195	330	388	549	605	585	459	307	506	-
Angestellte	8 345	29	102	166	320	502	694	766	975	965	940	2 886	-
Beamtin	465	3	2	-	7	7	12	21	40	40	44	289	-
Selbständige	1 457	14	49	68	112	130	139	170	144	147	129	355	-
Nicht berufstätig	2 643	75	161	217	240	255	318	334	307	234	159	343	-
Zusammen	17 028	173	456	646	1 009	1 282	1 712	1 896	2 051	1 845	1 579	4 379	-
Nur Vater													
Arbeiter	3 515	144	152	210	314	485	687	633	454	248	111	77	-
Angestellter	2 274	68	54	82	101	175	236	295	330	262	196	475	-
Beamter	820	3	6	4	18	39	47	114	136	110	121	222	-
Selbständiger	923	80	115	127	108	119	92	70	56	43	39	74	-
Nicht berufstätig	1 593	337	298	271	200	170	101	93	56	41	12	14	-
Zusammen	9 125	632	625	694	741	988	1 163	1 205	1 032	704	479	862	-
Nur Mutter													
Arbeiterin	1 301	279	254	287	219	132	62	39	24	3	2	-	-
Angestellte	2 162	192	217	304	361	296	259	251	156	61	36	29	-
Beamtin	111	3	6	4	6	7	12	21	10	11	18	13	-
Selbständige	338	95	65	50	43	26	15	18	11	7	4	4	-
Nicht berufstätig	989	395	274	156	79	47	20	8	9	-	1	-	-
Zusammen	4 901	964	816	801	708	508	368	337	210	82	61	46	-
Vater und Mutter ohne Ein- kommen/ohne Angabe													
	6 909	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6 909
Insgesamt	37 963	1 769	1 897	2 141	2 458	2 778	3 243	3 438	3 293	2 631	2 119	5 287	6 909

## II. Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

### 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>	Geförderte	Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>
	Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 036	7 493	2 324	5 169	1 347	6 268	689	1 214
Maßnahme an privaten Schulen	333	936	292	644	91	583	242	353
Lehrgang an öffentlichen Instituten	3 019	8 531	2 609	5 922	732	4 095	2 287	4 419
Lehrgang an privaten Instituten	933	2 261	695	1 566	132	728	801	1 533
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	48	73	22	51	-	-	48	73
Fernlehrgang an privaten Instituten	216	339	103	236	1	5	215	334
<b>Insgesamt</b>	<b>6 585</b>	<b>19 633</b>	<b>6 045</b>	<b>13 588</b>	<b>2 303</b>	<b>11 679</b>	<b>4 282</b>	<b>7 927</b>

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

### 2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungszielen

Fortbildungsziel	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>	Geförderte	Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>
	Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Berufsbildungsgesetz	2 657	6 467	1 999	4 469	664	3 176	1 993	3 290
Handwerksordnung	2 965	10 682	3 282	7 400	1 323	7 063	1 642	3 593
Vergleichbares Bundesrecht	232	474	145	329	42	192	190	282
Vergleichbares Landesrecht	641	1 831	565	1 266	265	1 198	376	633
Sonstiges	90	179	55	123	9	50	81	129
<b>Insgesamt</b>	<b>6 585</b>	<b>19 633</b>	<b>6 045</b>	<b>13 588</b>	<b>2 303</b>	<b>11 679</b>	<b>4 282</b>	<b>7 927</b>

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

### 3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten - Zuschussförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand <sup>1)</sup>									
		insgesamt	davon als								
			Zuschuss zum Unterhalt		Kinderbetreuungs- zuschuss		Kindererhöhungs- betrag		Zuschuss zum Maßnahmebeitrag		
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 036	2 324	1 636	70,4	1	0,1	27	1,1	660	28,4	
Maßnahme an privaten Schulen	333	292	106	36,3	2	0,6	2	0,6	183	62,5	
Lehrgang an öffentlichen Instituten	3 019	2 609	644	24,7	1	0,0	22	0,8	1 942	74,4	
Lehrgang an privaten Instituten	933	695	111	16,0	-	-	3	0,4	581	83,5	
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	48	22	-	-	-	-	-	-	22	100,0	
Fernlehrgang an privaten Instituten	216	103	1	1,3	-	-	-	-	102	98,7	
Insgesamt	6 585	6 045	2 499	41,3	4	0,1	53	0,9	3 489	57,7	

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

### 4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten - Darlehensförderung (Bewilligung)

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand (bewilligte Darlehen) <sup>1)</sup>								
		insgesamt	davon für							
			Unterhaltsbeitrag		Kindererhöhungs- betrag		Maßnahmebeitrag		Meisterstück und Prüfungsvorbereitungs- phase	
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 036	5 169	3 619	70,0	27	0,5	1 505	29,1	19	0,4
Maßnahme an privaten Schulen	333	644	226	35,1	2	0,3	417	64,7	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	3 019	5 922	1 440	24,3	22	0,4	4 427	74,8	33	0,6
Lehrgang an privaten Instituten	933	1 566	238	15,2	3	0,2	1 324	84,5	2	0,1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	48	51	-	-	-	-	51	100,0	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	216	236	3	1,2	-	-	233	98,8	-	-
Insgesamt	6 585	13 588	5 526	40,7	53	0,4	7 956	58,5	54	0,4

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## 5. Geförderte in Voll- und Teilzeitmaßnahmen 2009 nach Fortbildungsstätten und Geschlecht

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Männlich		Weiblich		Davon in							
						Vollzeitmaßnahmen				Teilzeitmaßnahmen			
						zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
		Anzahl	%	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl		Anz.	%	Anzahl	
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 036	1 604	32,6	432	25,9	1 347	58,5	1 137	210	689	16,1	467	222
Maßnahme an privaten Schulen	333	217	4,4	116	6,9	91	4,0	56	35	242	5,7	161	81
Lehrgang an öffentlichen Instituten	3 019	2 288	46,6	731	43,7	732	31,8	629	103	2 287	53,4	1 659	628
Lehrgang an privaten Instituten	933	612	12,5	321	19,2	132	5,7	91	41	801	18,7	521	280
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	48	37	0,8	11	0,7	-	-	-	-	48	1,1	37	11
Fernlehrgang an privaten Instituten	216	156	3,2	60	3,6	1	0,0	-	1	215	5,0	156	59
<b>Insgesamt</b>	<b>6 585</b>	<b>4 914</b>	<b>100,0</b>	<b>1 671</b>	<b>100,0</b>	<b>2 303</b>	<b>100,0</b>	<b>1 913</b>	<b>390</b>	<b>4 282</b>	<b>100,0</b>	<b>3 001</b>	<b>1 281</b>

## 6. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter <sup>1)</sup> von											
		unter 20 Jahren		20 bis 24 Jahre		25 bis 29 Jahre		30 bis 34 Jahre		35 bis 39 Jahre		40 Jahre und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 036	5	0,2	868	42,6	714	35,1	233	11,4	112	5,5	104	5,1
Maßnahme an privaten Schulen	333	2	0,6	103	30,9	131	39,3	43	12,9	28	8,4	26	7,8
Lehrgang an öffentlichen Instituten	3 019	19	0,6	941	31,2	1 074	35,6	456	15,1	266	8,8	263	8,7
Lehrgang an privaten Instituten	933	6	0,6	259	27,8	316	33,9	141	15,1	103	11,0	108	11,6
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	48	-	-	4	8,3	24	50,0	9	18,8	3	6,3	8	16,7
Fernlehrgang an privaten Instituten	216	-	-	34	15,7	66	30,6	50	23,1	36	16,7	30	13,9
<b>Insgesamt</b>	<b>6 585</b>	<b>32</b>	<b>0,5</b>	<b>2 209</b>	<b>33,5</b>	<b>2 325</b>	<b>35,3</b>	<b>932</b>	<b>14,2</b>	<b>548</b>	<b>8,3</b>	<b>539</b>	<b>8,2</b>

1) Alter des Teilnehmers am Jahresende.

## 7. Geförderte in Vollzeitmaßnahmen 2009 nach Fortbildungsstätten und Gesamteinkommen

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon mit Gesamteinkommen in Tausend EUR von ...												Ohne Ein- kommen/ ohne Ang.
		unter 5	bis unter ...										50 u. mehr	
			5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50			
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 347	186	9	13	10	11	8	-	4	-	-	-	1 106	
Maßnahme an privaten Schulen	91	11	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	78	
Lehrgang an öffentlichen Instituten	732	95	14	8	6	2	3	2	1	1	-	-	600	
Lehrgang an privaten Instituten	132	19	1	2	1	1	1	-	-	-	-	-	107	
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
Insgesamt	2 303	311	24	23	17	15	12	3	5	1	-	-	1 892	

## 8. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten und Dauer der Fortbildungsmaßnahmen

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	In Fördermaßnahmen mit Dauer von ...bis unter ... Monaten								
		1 - 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 42	42 - 49	49 und mehr
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 036	58	244	366	488	483	174	165	42	16
Maßnahme an privaten Schulen	333	20	35	27	60	60	29	43	14	45
Lehrgang an öffentlichen Instituten	3 019	95	398	479	607	553	502	258	94	33
Lehrgang an privaten Instituten	933	42	102	137	253	194	92	56	40	17
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	48	-	1	5	13	1	7	5	16	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	216	1	15	12	44	13	26	21	83	1
Insgesamt	6 585	216	795	1 026	1 465	1 304	830	548	289	112

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.